



Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane des Monats Mai 2017

An jedem ersten Sonntag des Monats geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste ist eine Kooperation der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung mit Deutschlandfunk Kultur.

1 (-)	Gary Victor Suff und Sühne Aus dem Englischen von Peter Trier. Litradukt, 160 Seiten, 11,90 Euro	Port-au-Prince. Inspektor Azémar auf Entzug. Doch die Tochter des UN-Generals in seiner Absteige ist keine Halluzination. Er soll ihren Vater liquidiert haben. Sie schießt, Azémar flieht, die Security legt sie um. Startschuss für Höllentrip drei durch Haitis Gegenwart. Albtraum real. Victor ist seine Stimme.
2 (1)	Jérôme Leroy Der Block Aus dem Französischen von Cornelia Wend. Edition Nautilus, 320 Seiten, 19,90 Euro	Paris. Nacht der Abrechnung im Bloc Patriotique. Die Chefin verhandelt über die Teilhabe an der Regierung. Bedingung: Weg mit Stanko, dem Schlächter der Bewegung. Die Freunde Antoine, Gatte der Chefin, und Stanko rekapitulieren, jeder für sich, ihre Untaten. Rechtsradikalismus <i>authentique</i> .
3 (-)	Candice Fox Fall Aus dem Englischen von Anke Caroline Burger. Suhrkamp, 470 Seiten, 15,95 Euro	Sydney. In den Parks werden Joggerinnen kaputtgeschlagen. Toppolizistin Eden, Opfer und Killerin, ermittelt. Besonders gegen die, die ihre Herkunft aufdecken wollen. Einer davon ist Frank, ihr Partner. Die Welt, wie Candice Fox sie sieht: Jeder kann Opfer, jeder kann Serienmörder werden.
4 (2)	Wallace Strobby Geld ist nicht genug Aus dem Englischen von Alf Mayer. Pendragon, 352 Seiten, 17 Euro	Ostküste, Vereinigte Staaten. Vor 35 Jahren wurden Lufthansa Cargo Millionen geraubt. Benny, 62, ahnt, wo die Beute steckt. Räuberin Crissa Stone, 33, will ein neues Leben und braucht das Geld. Ungleich, aber vereint, ziehen sie los. Ihre Gegner: grausamer, gieriger. Wer gewinnt? Geld ist leider nie genug.
5 (-)	James Rayburn Sie werden dich finden Aus dem Englischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann. Klett-Cotta, 400 Seiten, 14,95 Euro	Vermont, Berlin, Thailand. Familie ist alles: Vorstadt-Mom Katie enttarnt sich bei einem Schulmassaker als Ex-CIA-Agentin. Sie ist untergetaucht, als ihr muslimischer Mann verraten wurde. Nun flieht sie mit Töchterchen Suzie um deren Leben. Agentenkracher: In 90 Kapiteln um die Welt.
6 (-)	Carol O'Connell Es geschah im Dunklen Aus dem Englischen von Judith Schwaab. btb, 480 Seiten, 9,99 Euro	New York. Das Theater als Tatort: beliebt, verstaubt, revitalisiert von Carol O'Connell, Erfinderin der ersten soziopathischen Polizistin. Kathy Mallory jagt den Ghostwriter eines Dramas, dessen Autor bei der zweiten Aufführung erstochen wurde. „Ein Stück ermordet seine Zuschauer“. Brillant.
7 (3)	Marlon James Eine kurze Geschichte von sieben Morden Aus dem Englischen von Guntrud Argo u. a. Heyne, 864 Seiten, 27,99 Euro	Kingston 3. 12. 1976, später New York. Bandenkrieg und Kalter Krieg: Als der Sänger für das Friedenskonzert probt, wird auf ihn geschossen. Einige Täter entkommen, dealen in New York. Drogen, Reggae, Pop, Angst und Armut. 13 Stimmen erzählen vom Morden: Sieben oder „many more will have to die“.
8 (-)	Marina Heib Drei Meter unter Null Heyne Encore, 256 Seiten, 19,99 Euro	Deutschland Ost-West. „Ich werde Mörderin.“ Ihr Ich wird zertrümmert, als sie erfährt, dass sie kein glückliches Kind, sondern ein „Menschenschafopferlamm“ war. Sie wird Wölfin, um Wölfe zu jagen. Pathos und Mystik auf harter Basis: Missbrauchsoffer schlägt zurück. Bemerkenswerte Gratwanderung.
9 (10)	Denis Johnson Die lachenden Ungeheuer Aus dem Englischen von Bettina Abarbanell. Rowohlt, 271 Seiten, 22,95 Euro	Zentralafrika, Herz der Finsternis. Der abtrünnige Nato-Geheimdienstler Roland Nair und sein schwarzer Kumpel Adriko unterwegs zu Reichtum und Liebesglück. Mit Superbraut, geklauten Netzwerken und Uran 235. Das große Spiel der Geheimdienste kennt keine Grenzen. Johnson macht sie auf. Irre.
10 (5)	Reginald Hill Die letzte Stunde naht Aus dem Englischen von Karl-Heinz Ebnet. Droemer, 448 Seiten, 22,99 Euro	Mid-Yorkshire. Vor 7 Jahren ist Alex Wolfe aus Ehe, Korruptionsverfahren und Polizeidienst verschwunden. Wolfes Ex-Frau bittet DSI Dalziel, seinen Verbleib zu untersuchen. In 16 Stunden klärt der alte Griesgram halb offiziell zwei Morde, einen Sexskandal und eine uralte Erpressung. Hill in Bestform.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, BR | Gunter Blank, „Sonntagszeitung“ | Thekla Dannenberg, „Perlentaucher“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Nordwestradio“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Polar Noir“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Peter Körte, „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ | Elmar Krekeler, „Die Welt“ | Kolja Mensing, „Deutschlandradio Kultur“ | Marcus Müntefering, „Spiegel Online“, „Krimi-Welt“ | Ulrich Noller, „Deutsche Welle“, WDR | Frank Rumpel, SWR | Margarete von Schwarzkopf, Literaturkritikerin | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste am ersten Sonntag des Monats und auf www.faz.net/krimibestenliste



Frankfurter Allgemeine
SONNTAGS
ZEITUNG

Die Krimibestenliste auf Deutschlandradio Kultur
www.deutschlandradiokultur.de

Deutschlandfunk Kultur